

Protokoll

Treffen Attac-Koordinierungskreis (VK)

3.2.2024, 10 – 15.30 Uhr

Dabei: Roland Süß, Judith Amler, Sonja Taubert, Carmen Junge, Thomas Eberhardt-Köster, Frauke Distelrath (Geschäftsführung)

Moderation: Sonja, Protokoll: Frauke

I. Aktivitäten gegen rechts

a. Politische Einschätzung:

- Gesellschaftliche Linke ist nicht in der Lage, die AfD zu stoppen. Entscheidend ist, wie das bürgerliche Lager sich verhält. Daraus ergeben sich Folgen für die Bündnisarbeit. Wichtig ist jetzt eine gewisse Kontinuität. Wichtig wäre eine Aktionskonferenz in/für Ostdeutschland.

-Die Linke wird das Problem allein nicht lösen. Macht es schwierig für linke Positionen in den so genannten breiten Bündnissen. Dort wird diskutiert, wie man mit Positionen, die nicht „Mitte“ sind, umgeht. Gibt Tendenz, diese Positionen draußen zu halten. Wie können wir damit umgehen, um relevante Rolle zu spielen? Guter Artikel:

<https://www.fr.de/meinung/haltung-zeigen-grenzen-der-gemeinsamkeit-92804774.html>

- Beispiel Bremen: Erster Impuls kam von Einzelpersonen. Jetzt eher „linke“ Initiator*innen, und sofort ändert sich Berichterstattung (Hufeisentheorie). Schreckt Leute evtl. ab.

- Für Montag ist in Frankfurt eine Demo angekündigt, die zentral von Parteien organisiert wird. Die Initiator*innen der ersten Frankfurter Demo (Koala-Kollektiv) wurden nicht mal gefragt. Wichtig für die Kontinuität ist die Stärkung der regionalen Bündnisse. Dafür müssten Regionalgruppen stärken.

- Rückmeldungen aus dem persönlichen Umfeld bestätigen, dass explizit linke Inhalte bei Anti-AfD-Protesten Leute derzeit eher abschrecken. Müssen die Kröten in den breiten Bündnissen schlucken. Gut wäre, parallel dazu eigene Positionen kenntlich zu machen.

- Wir kämpfen gegen Faschismus. Jetzt kommt es auf alles an; es gilt, die AfD im Bundesrat zu verhindern. Das geht nur mit allen zusammen – dazu gehört auch die Wirtschaft. Es ist bittere, mit welchen Positionen mensch sich da gemein machen muss. Das ist das Resultat des Versagens der Linken.

b. Berichte:

- **Treffen beim RAV:** Gab ein Vernetzungstreffen, bei dem eine mögliche Kampagne für ein AfD-Verbot Thema war. Vorgeschlagen wurde dort u.a., womöglich ein weiteres Rechtsgutachten zu erstellen und im Rahmen einer Kampagne bundesweit Infoveranstaltungen anzubieten. Es wird ein Anschlusstreffen im März geben.

- **Treffen auf Einladung des DGB:** Hier entsteht aller Voraussicht nach ein neues Bündnis, an dem Attac sich beteiligen sollte. Geplant sind u.a. ein Mission Statement des Bündnisses sowie der Aufbau eines Büros mit 1,5 Stellen. Das Bündnis soll vor Ostern starten und v.a. die demokratische Zivilgesellschaft in Ostdeutschland unterstützen; der KoKreis unterstützt die Einschätzung der politischen Notwendigkeit. Das Bündnis soll v.a. koordinieren und vor Ort mit „Paketen“ (Bildung, Kultur, Infrastruktur) unterstützen. Das Bündnis wird voraussichtlich sehr breit aufgestellt sein.

Daneben will Compact (auch) mit weniger Partner*innen ein Bündnis für Demos (voraussichtlich in Berlin, Köln, Leipzig und München) zur EU-Wahl initiieren.

- **Aktionskonferenz:** Idee: Für kommendes Jahr andere Akteure einladen, um gemeinsam Aktionskonferenz vor der Bundestagswahl zu initiieren. Attac allein könnte so eine Konferenz nicht stemmen, dafür bräuchten wir andere Orgas im Boot. Mit Initiierung einer Aktionskonferenz könnte Attac bestensfalls wieder eine Scharnierrolle einnehmen zwischen NGOs und linkerem Spektrum.

Vorgehen: Klären, welche Chancen für Projektmittel es gäbe, Attac-AG gegen rechts wird gebeten, vorab zu einer attac-internen VK einzuladen. Eventuell auch beim Ratschlag diskutieren.

II. Bildungswende

Gab Treffen online. Gutes Campaigning. Carmen bleibt weiter dabei. **Entscheidung:** Wir können bei Öffentlichkeits-Arbeit unterstützen, insbesondere über Social Media

III. Europa-Papier aus dem Rat

So könnte das Papier nicht veröffentlicht werden, ist inhaltlich noch zu dünn. Vorschläge werden an die Rats VG geschickt, damit sie rechtzeitig zur Sitzung dort sind.

IV. Papiere Attac-Strukturen

Ratschläge: Das Papier muss noch überarbeitet werden und geht dann in den Rat zur Diskussion

Kokreis/ Rat: Vorschlag geht ebenfalls in den Rat zur Diskussion

V. Ratssitzung

Papier Diskussion Perspektiven: Der Rat soll über die inhaltliche Diskussion über die Zukunft von Attac informiert werden. Es könnte zeitlich knapp werden, vor der Ratssitzung am 18.2. die Diskussion mit dem Büro zu führen.

VI. Bericht der Büro-AG

[intern]

VII. Soak

Drei Programm-Stränge sind geplant: „Ökologie und Ökonomie“, „Demokratie“ und „Internationales“. Vergangenen Samstag ganztägiges Treffen der Programmgruppe. Kommt voran. Konkretisiert sich inhaltlich mit Workshops.

Integration Aktionsakademie wird noch besprochen

VIII. Vergesellschaftungskonferenz

Das Interesse ist sehr groß. Bisher 500 Anmeldungen für 300 Plätze.

IX. Attac und Bündnisse

Strategische Diskussion auf nächstes Mal verschoben

X. Nahostkonflikt

Die Erklärung des Kokreises zum Israel-Palästina-Konflikt von Herbstratschlag 2023 soll noch einmal diskutiert werden auf der nächsten Sitzung und geklärt werden, ob sie für den Frühjahrsratschlag aktualisiert werden soll/kann.